

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gartenstraße 2) und auswärtig bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., anstandslos 1 Thlr. 10 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Neumann, in Leipzig: J. Neumann & J. Neumann, in Hamburg: J. Neumann & J. Neumann, in Frankfurt a. M.: J. Neumann & J. Neumann, in Gießen: J. Neumann & J. Neumann.

Danziger Zeitung.

Bei dem bevorstehenden Quartal-Wechsel ersuchen wir unsere geehrten auswärtigen Abonnenten ergebenst, ihre Bestellungen auf das IV. Quartal d. J. bei den nächsten Postanstalten erneuern zu wollen, da die Postbehörde ohne erneute Bestellung die Zeitung nicht expedirt.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angelommen 29. Sept., 9 Uhr Abends.

Wie n. 29. September. Die „Neue freie Presse“ schreibt: Der Herzog von Gramont ist gestern hier angekommen und heute beim Grafen von Rechberg angemeldet, um die Notifikation der Convention und wahrscheinlich auch eine Depesche seines Cabinets zu überreichen.

Nach der „General-Correspondenz“ ist Herr von Beust gestern eingetroffen und hat heute den Grafen Rechberg besucht.

Berlin. 29. September. Die ministerielle „Nordd. A. Ztg.“ behauptet, daß die Verlegung der Hauptstadt von Turin nach Florenz ein Mittel zur Wiederaufrichtung eines selbstständigen Reiches in Süd-Italien werden solle. Sie fügt hinzu: „Die Zeit wird lehren, daß wir Recht haben.“ (Vielleicht auch nicht.)

Der bisherige Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern, Regierungsrath Hoyer, ist an die Regierung in Coblenz versetzt.

Wie bekannt, hat die preussische Regierung alle auf dem preussischen Gebiete belegenen Güter, von welchen der verstorbene Erzherzog Maximilian von Este als Großmeister des Deutschen Ordens die Einkünfte bezog, zum Eigenthum der preussischen Krone erklärt und auch schon unter preussische Administration gestellt. Der „Dsd. Post.“ zufolge hat der Deutsche Orden zur Austragung der Angelegenheit den Proceßweg betreten.

Gießen. 24. Sept. Die Versammlung der Naturforscher und Aerzte ist gestern geschlossen worden. Ein reges Leben war in den letzten Tagen noch in den Sectionen. In jener für Physik beschreibt Dr. Prestel aus Gießen einen Anemometer (Verdunstungsmesser) neuer Construction; das Verdunstungsgefäß steht in Verbindung mit einer getheilten Röhre, welche theils mit Wasser, theils mit Luft gefüllt ist. In dem Maße, als Wasser verdunstet, wird es aus der Röhre ersetzt und Luft tritt in dieselbe ein. Die Ablesung der getheilten Röhre läßt jederzeit die Quantität des verdunsteten Wassers erkennen. — Prof. Schaafhausen spricht über vermittelte Menschenkinder in der Section für Anatomie und Physiologie, ein Gegenstand, der in diesem Augenblicke die Naturforscher lebhaft beschäftigt und der hoffentlich in Zukunft auf das Alter des Menschengeschlechts und auf seine Entwicklungslinien mehr Licht werfen wird, als solches bisher geschah. — In der Section für Medicin sprach Dr. Friedmann über die Quelle der Inalubrität der atmosphärischen Luft. Man bemühe sich in allen physiologischen Fragen rationelle Erklärung zu geben, nur bezüglich der Natur der insalubren Luft hatte man noch immer fest an unklärbaren Miasmen, während doch eine ungesunde Luft lediglich sich durch auszeichnet, daß sie fremdartige Gase enthalte, die sich als Zersetzungsproducte organischer Stoffe erweisen. — Um 10 Uhr hatte die dritte und letzte allgemeine Versammlung im Klubsaal statt. Wir hörten Dr. Horn aus Berlin über das Fleischextract sprechen. Redner meinte, daß es gut wäre, wenn europäische Apotheker und Chemiker sich nach Central-Amerika begeben, um dort in großem Maßstabe das so nütz-

liche Fleischextract zu bereiten und nach Europa und anderen Welttheilen zu senden. Denn dort schlachtet man Tausende von Thieren der Haut wegen, während das Fleisch unverbraucht bleibt. So viel mir indessen bekannt ist, sind die practischen Engländer schon auf ein Mittel gekommen, die großen Quantitäten Fleisch, welche in Amerika producirt werden, gehörig zu verwerthen, indem sie Fleischwiesbad im Großen bereiten lassen, das sich sehr lange halten soll und für Gesunde ein sehr nahrhaftes Mittel bietet, indem es Fleisch und Brod in sich enthält. — Außerdem sprach Dr. Stamm aus Berlin über die Möglichkeit der Vernichtung epidemischer Krankheiten, ein vom Redner schon bei früherer Gelegenheit behandeltes Thema. — Geheimerath Röggerath sprach im Namen der 39. Versammlung deutscher Aerzte und Naturforscher den üblichen Dank aus. (M. F. Z.)

(Dsd. Z.) In Loschwitz bei Dresden hat man neuerdings eine geheime Druckerei der polnischen National-Regierung entdeckt. Man fand daselbst ein umfangreiches Depot derjenigen revolutionären Flugblätter, welche in neuerer Zeit in dem Königreich Polen verbreitet wurden und von denen die russische Regierung annahm, daß sie in Rußland in geheimen Druckereien gedruckt würden. Die betreffenden Drucker sind auf Anweisung der sächsischen Regierung verhaftet worden.

Stuttgart. 27. Septbr. Am Sonnabend hielten die hiesigen Israeliten ein Dankfest für die nun in Württemberg durchgeführte volle Emancipation derselben.

England. [Zur Eisenbefestigung.] Auf dem Establishment der Herren John Brown u. Co. in London ist eine ungeheure Eisenplatte nach Captain Inglis Angabe gestellt worden, sechs Fuß breit, sieben Fuß lang und nicht weniger als dreizehn Zoll starker Dicke; sie ist nach Shoburne gefahret worden, wo sie entsprechenden Experimenten ausgesetzt werden soll. Ihre Hauptbestimmung ist die Armierung von Rasenmatten.

Frankreich. (Pr.) In den bestunterrichteten Kreisen ist man der Meinung, die päpstliche Regierung werde sich den französischen Eröffnungen gegenüber reservirt verhalten. Man glaubt zu Rom, das italienische Parlament werde den bekannten Beschluß, womit eben Rom zur Hauptstadt des italienischen Königreichs erklärt wurde, nicht zurückziehen wollen und Opposition gegen die französisch-italienische Uebereinkunft machen. Diesen Moment halten die römischen Staatsmänner am besten geeignet, um die altbekannten Proteste zu erneuern. Sollte Lamarmora im parlamentarischen Kampfe unterliegen, so hätte wohl Nicotini die meisten Chancen; aber dieser werde als Repräsentant eines freilich höchst verdünnten Garibaldismus schwerlich einen definitiven Verzicht auf Rom abgeben wollen. So calculirt man in den Kreisen der römischen Curie.

Der „Constitutionnel“ dementirt, um verschiedene städtische Verwaltungen, deren Hauptquartier das Detroit ist, zu beruhigen, das mehrfach verbreitete Gerücht, daß Herr Rouher in einem Verichte an den Kaiser die Aufhebung des Detroit's beantragt habe.

Die Verjude, den Anbau der Baumwolle in Frankreich heimisch zu machen, schreibt der „Moniteur“, scheinen zu gelingen. Die Frucht dieser so zarten Pflanze hat dieses Jahr im Süden Frankreichs gute Ergebnisse geliefert.

Italien. Aus Rom erfährt die „Gen.-Corr.“, daß man daselbst nur die Encyclica kennt, welche der heilige Vater am 30. Juli d. J. an die Erzbischöfe und Bischöfe Polens erlassen hat, von einer über Berlin telegraphisch verbreiteten Ansprache Pius IX. an polnische Geistliche aber nichts weiß. Wiederholt sei zwar in neuester Zeit Priester aus Polen von dem Papste in Privat-Audienzen empfangen wor-

nicht mächtig ist, abweichend sein Gutachten abgegeben, so beantragt der Ober-Staatsanwalt die Confrontation der vernommenen Sachverständigen und überreicht neue Schriftstücke des Ang. zur Vergleichung. Der Ang. erkennt diese an, verlangt aber Auskunft darüber, wo die Schriftstücke bis jetzt waren, namentlich, ob sie nicht in Händen der Polener Polizei waren — da daselbst die Schriftstücke zum Nachmalen gebietet haben konnten, und dort auch frühere Maler als Beamte angestellt seien. Die Auskunft wird von der Ober-Staatsanwaltschaft gegeben und der Ang. verlangt noch, daß zur Vergleichung der Namensunterschrift auch die Namensunterschriften auf den polnischen Briefen, in denen er zum Worte anreiste, unterbreitet werden.

Es wird hierauf das Verhör der Ang. wieder aufgenommen. Rittersgutsbesitzer Leon Smittkowski auf Leg. 61 Jahre alt, soll nach der Dzialynski'schen Briefstafel Civil-Commissarius des Kreises Schrimm gewesen sein. Der Ang. erklärt, daß er nur mit dem Vater des Grafen Dzialynski befreundet gewesen. Er fügt hinzu, daß er von der Bildung des Comités keine Kenntnis gehabt und bestritt auch Civil-Commissarius gewesen zu sein. Daß er Sammlungen im Interesse des Aufstandes vorgenommen, giebt er zu, behauptet indessen, daß dies aus Anregung des Agronomischen Vereins geschehen, und daß die Sammlungen bestimmt gewesen seien für die Hinterbliebenen der in Warschau gefallenen Polen. Diese Angabe wird bestätigt durch zwei vernommene Zeugen, Anton v. Radzyński und Dr. Swiderski.

Der Rittersgutsbesitzer Mathias v. Strzykowski, 33 Jahre alt, auf Medlin, ist ebenfalls beschuldigt, Civil-Commissarius gewesen zu sein. Der Ang. erklärt, daß er an Smittkowski Geld abgeliefert; er habe das Geld und zwar nicht unbeträchtliche Summen für die Hinterbliebenen der gefallenen Polen gegeben und zwar ebenfalls auf Anregung des Agronomischen Vereins. Von der Beförderung von Bürgern wisse er gar nichts.

Graf Wiczyslaw Kwiecki, 31 Jahre alt, Besitzer der Herrschaften Oporowo (Kreis Samter), Zimnowo und Gloguin (Bezirk Krotoschin), Joseph Kierski, 37 Jahre alt, Besitzer des Gutes Osjany (Kreis Samter) und

den, aber was jene Mittheilung in Bezug auf eine Collectiv-Audienz polnischer Priester und die Vorgänge in dieser Audienz berichtet, erscheint sehr unglaubwürdig.

In dem sonst als wohlfeil bekannten Florenz sind alle Wohnungspreise bereits sehr gestiegen. Bastogi, welcher wegen des Ankaufs eines Hauses in Florenz in Unterhandlung stand und 240,000 Frcs. für einen zu hohen Preis hielt, hat die Antwort erhalten, daß dasselbe Haus jetzt unter 400,000 Frcs. nicht feil wäre.

Danzig, den 30. September.

* Von dem hiesigen Stenographen-Verein erhalten wir folgendes Schreiben:

„Mit Bezug auf das in Nr. 2631 dieser Zeitung veröffentlichte Schreiben des Herrn Krieg in Königsberg erwidert der unterzeichnete Verein folgendes: Daß eine Verächtlichmachung der Gabelberger'schen Redensarten in der vom Herrn Krieg angelegenen Aneignung eines unserer Mitglieder liege, kann Herr Krieg zwar behaupten, derselbe wird aber schwerlich für diese Behauptung eine größere Beachtung beanspruchen können, als Mitglieder unseres Vereins, welche das Stolz'sche und Gabelberger'sche System kennen gelernt haben und demnach zu der angegriffenen Ansicht gekommen sind. Ein Streit über die Vorzüglichkeit von Stenographischen Systemen kann selbstredend in den Spalten einer Zeitung nicht zum Austrag gebracht werden; das sich hierfür interessirende Publikum würde sich ein eigenes Urtheil aus folgenden vor Kurzem erschienenen Schriften bilden können: 1) Dr. Knoevenagel, Stenographie und Redensarten, eine Parallele zwischen Gabelberger und Stolz, und 2) Dr. Franz Stolz, Gabelberger oder Stolz. Eine Beleuchtung der Streitigkeiten von Hase und Eggers. — In Betreff der Herrschaft des Stolz'schen Systems können wir nur bei der in dem erwähnten Sitzungsbericht enthaltenen Behauptung stehen bleiben; unabweislich darzuthun, welches System die meisten Anhänger zählt, ist jetzt noch gar nicht möglich, da zwar von Gabelberger'scher Seite, wie uns zur Genüge bekannt, nach den statistischen Nachrichten Alles, was jemals der Redensarten näher getreten ist, in Vereinen und in Stenographen-Kalendern untergebracht ist, die Stolz'sche Schule dagegen erst in Folge der Angriffe von Gabelberger'scher Seite in neuester Zeit Veranlassung genommen hat, der Statistik ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Der Stolz'sche Stenographen-Almanach, auf welchen sich die Gegner immer berufen, kann auch nicht annähernd als ein vollständiges Verzeichniß aller Vertreter und Anhänger der Stolz'schen Schule gelten, da er im Wesentlichen nur den Zweck hat, einen Ueberblick über das Vereinswesen zu geben und den Verkehr unter den Stolz'schen Vereinen zu erleichtern. Schließlich die Bemerkung, daß wir zu weiteren Erörterungen in dieser Angelegenheit nicht geneigt sind. Danzig, den 28. September 1864. Der stenographische Verein, zugleich als Vorstand des hiesigen Stenographen-Bundes.“

Königsberg, 28. Sept. (R. S. Z.) Die gemischte Commission, welche zur Entwerfung einer an den Herrn Minister zu richtenden Beschwerde in der vielbesprochenen Stadtrath Keller'schen Angelegenheit ernannt wurde, hat sich ihres Auftrages entledigt; die Beschwerde, welche bereits abgegeben ist, wurde in der gestrigen Stadtrathsversammlung durch den Vorsitzenden in extenso vorgelesen. Der Magistrat und die Versammlung können die Auffassung des Oberpräsidenten, wie er sie in seinem Bescheide vom 20. v. M. den städtischen Behörden kund that, nicht theilen und können dagegen an. Die Beschwerde bezeichnet die Auffassung des Oberpräsidenten als irrthümlich, die Selbstständigkeit der Stadtrathsbeamten gefährdend. Wenn die Regierung, wie es bereits anerkannt worden, nicht befugt ist, gegen den Stadtraths-Vorsteher Strafen festzusetzen, so ist nicht abzusehen, wie sie dazu kommt, ihm einen Tadel oder ihr ernstes Mißfallen zu erkennen zu geben, was ebenfalls als eine Strafe angesehen werden müsse, von welcher sich nur Dienstvorgesetzte ihren Dienstuntergeordneten gegenüber einen Erfolg versprechen können. Die Maßnahme der Regierung in diesem Falle konnte nur auf Gleichgültigkeit oder auf Zurückweisung stoßen, denn die Versammlung konnte nichts anderes annehmen, als daß sich ihr gegenüber die Regierung als Vorgesetzter betrachte und mit ihrem Verhalten dem Vorsteher gegenüber, eine Disciplinargewalt angedeutet habe. Die §§ 77 und 79 enthalten nichts, woraus die Re-

Boleslaus v. Koscielski, 32 Jahre alt, Besitzer des Rittersgutes Smilowo, sind beschuldigt, Organe des Bundes gewesen zu sein und zwar sind sie in der Briefstafel des Grafen Dzialynski verzeichnet. Die Ang. bestritten dies.

Es wird hierauf noch die Beweisaufnahme gegen den Ang. v. Radzinski durch Vernehmung eines Zeugen, des Oekonom Salcedi, vervollständigt. Die Aussage dieses Zeugen geräth nicht nur in Widerspruch mit seiner in der Voruntersuchung abgegebenen Aussage, sondern er führt vollständig andere Thatsachen an. Er erklärt, daß er die in dem Protokoll enthaltenen Dinge gar nicht ausgesagt habe. Der Untersuchungsrichter Assessor Medow befundet, daß dem Zeugen die Aussage vorgelesen und demnach von ihm unterschrieben sei. Die weitere Vernehmung dieses Zeugen ergiebt, daß er sich bei seiner früheren Vernehmung in Haft befunden habe, sowie daß derselbe ziemlich konfus ist. Mehrere Ang. treten bei dieser Vernehmung mit der Behauptung hervor, daß in der Voruntersuchung vielfach auf Zeugen eingewirkt worden sei. Der Präf. weist die Angellagen an, derartige Einwendungen an geeigneter Stelle zu machen. R. A. Elven: Er sei der Ansicht, daß die verschiedenen Ang. Veranlassung hätten, solche Punkte wenigstens soweit zu constatiren, als sie von ihrem Standpunkte aus für notwendig erachteten. Gerade die öffentliche Verhandlung eines solchen Proceßes sei der geeignete Ort, derartige Erklärungen zur Geltung zu bringen. Der Präf. erwidert, daß dies auch geschehen solle, nur an geeigneter Stelle, und daß er hier eine weitere Discussion nicht zulassen werde. Der Zeuge Salcedi hat übrigens die beiden entgegenstehenden Aussagen bereits bestritten. R. A. Brachvogel beantragt hierauf die Entlassung des seit dem 30. April v. J. in Haft befindlichen Ang. v. Radzinski. Die Staatsanwaltschaft widerpricht. Der Gerichtshof beschließt, den Ang. Grafen Kwiecki aus der Untersuchungshaft zu entlassen; den Antrag auf Entlassung des Ang. Radzinski dagegen abzulehnen. — Nächste Sitzung morgen.

*) Der erwähnte Zeuge Salcedi ist sofort nach seiner Vernehmung auf Anordnung des Ober-Staatsanwalts wegen des Verdachts des Meineides verhaftet worden.

Polenproceß.

* Berlin. [Sitzung vom 28. September.] Es wird als Zeuge vernommen: Rittersgutsbesitzer Kantak auf Dobiesowko (Mitglied des Abgeordnetenhauses). Derselbe soll Auskunft geben über die Tendenzen des Agronomischen Centralvereins in Posen und erklärt: Bereits 1844 habe die Regierung versucht, einen Central-Verein zu bilden, den Versuch aber später wieder aufgegeben. Darauf traten drei landwirtschaftliche Vereine zusammen und bildeten eine Commission, welche Anfangs 1861 sämtliche Vorstände und Mitglieder aller in Posen existirenden Vereine zu einer Versammlung nach Posen berief, um dort die Bedürfnisfrage zu beraten. Diese Versammlung nahm den Statutenentwurf an, wählte einen Vorstand und constituirte sich. Der Central-Verein beschränkte sich nur auf landwirtschaftliche Gegenstände. In der Landwirtschaft konnte die Nationalität keine Rolle spielen; deshalb wurde auch der Aufruf an sämtliche Vereine und in beiden Landessprachen erlassen. Es seien dem Vereine gleich nach seiner Bildung separatistische Tendenzen seitens der Behörden vorgeworfen. Der Verein wandte sich deshalb an das Staatsministerium und später an die Kammer. Dies sei geschehen, als der Verein, der mit den Behörden in Verbindung treten wollte, deshalb mit dem Landes-Deconomie-Collegium und dem Oberpräsidenten in Correspondenz trat.

R. A. Lent: Ob dem Zeugen bekannt ist, daß der Aufstand in Russisch-Polen auch gegen Preußen gerichtet gewesen? Zeuge: Ich habe aus eigener Wahrnehmung die volle Ueberzeugung gewonnen, daß der Aufstand in keiner Weise gegen Preußen gerichtet gewesen, weder gegenwärtig noch in Zukunft. — Der Schreibverständige Konik wird über mehrere Schriftstücke vernommen, welche dem Ang. Dr. v. Megolewski zugeschrieben werden. Derselbe erkennt diese Schriftstücke nicht als von der Hand des Ang. herrührend an und erklärt, daß die Unterschrift unter dem Viminatensvermerk alle möglichen Namen andeuten könne, es seien bloß Striche; der Name sei nicht ausgeschrieben. Da die früheren Sachverständigen nur theilweise damit übereinstimmen, und der Berliner Sachverständige, der der polnischen Sprache

gierung ihr Recht herleiten könnte, einen Tadel auszusprechen, und an die Stadtverordneten-Versammlung oder ihren Vorsteher zu rescribiren; die Regierung hat auf Grund dieser §§ wirksamere Mittel, so die Auflösung der Versammlung, und die darf daher nicht Mittel wählen, die die Rechtsphäre der Staatsbürger angreift. Magistrat und Stadtverordnete stellen daher an den Minister das Ersuchen, die Verfügung der R. Regierung für ungerechtfertigt zu erklären und ihr dasselbe zu erkennen zu geben.

Memel, 25. September. (Pr.-L. Stg.) Unsere Gas-Anstalt, über welche hier und da Beschwerden laut wurden, ist in diesen Tagen auf den Antrag der Stadtverordneten-Versammlung von einem auswärtigen Sachverständigen, dem Gasdirector Herrn Schröder aus Danzig, einer sorgfältigen Revision unterzogen worden. Dem Vernehmen nach hat derselbe seine Ansicht dahin ausgesprochen, daß gegen die Verwaltung nicht der geringste Tadel zu erheben, sondern dieselbe in jeder Beziehung zweckmäßig genannt werden müsse.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 29. September 1864. Aufgegeben 2 Uhr 12 Min. Angelommen in Danzig 6 Uhr 30 Min.

Sept. 28.	Sept. 27.	Sept. 26.	Sept. 25.
Roggen schwachend, loco 32 1/2	32 1/2	32 1/2	32 1/2
Septbr.-Octbr. 32 1/2	32 1/2	32 1/2	32 1/2
Octbr.-Novbr. 32 1/2	32 1/2	32 1/2	32 1/2
Spiritus Septbr. 13 1/2	13 1/2	13 1/2	13 1/2
Mehl do. 12 1/2	12 1/2	12 1/2	12 1/2
Staats-Schuldcheine 89 1/2	89 1/2	89 1/2	89 1/2
4 1/2 % 56er. Anleihe 101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2
5 % 56er. Pr.-Anl. 105 1/2	105 1/2	105 1/2	105 1/2
Preuss. Rentenbr. 97 1/2	97 1/2	97 1/2	97 1/2
3 1/2 % Westpr. Pfdb. 84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
4 % do. do. 94 1/2	94 1/2	94 1/2	94 1/2
Danziger Privatbl. 104 1/2	104 1/2	104 1/2	104 1/2
Distr. Pfandbriefe 84 1/2	84 1/2	84 1/2	84 1/2
Deutr. Credit-Actien 78 1/2	78 1/2	78 1/2	78 1/2
Nationale 67 1/2	67 1/2	67 1/2	67 1/2
Russ. Banknoten 76 1/2	76 1/2	76 1/2	76 1/2
Wechsel. London 6. 19 1/2	6. 19 1/2	6. 19 1/2	6. 19 1/2

Wegen Störung verzögert.

Producten-Märkte.

Königsberg, 28. Sept. (R. S. S.) Weizen W. + 9. Weizen anhaltend flau, hochbunter 120/130 H. 50/68 Gr. Br., 121 H. 50 Gr. bez., bunter 120/130 H. 40/65 Gr. Br., 121 H. 48 1/2 Gr. bez., rother 120/130 H. 40/65 Gr. Br. — Roggen

Befanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 28. September 1864 ist an demselben Tage in das öffentliche Handels- (Procuratur-) Register (unter No. 8, Col. 8 und unter No. 128) eingetragen, daß die von dem Kaufmann Marcus Paul Ellendorf hieselbst in Betreff der Firma

Samuel E. Hirsch

(Firmen-Register No. 18) dem Herrmann Hirschmann ertheilte Procura erloschen ist; zur gleich aber der Kaufmann Ellendorf anderweit den Albert Ellendorf ermächtigt hat, die vorgenannte Firma per procura zu zeichnen. Danzig, den 28. September 1864.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium. Steindorff. [7197]

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns E. W. Meyer zu Dirschau ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 13. October cr.,

Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Commissar im Termins-zimmer No. 1 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concurs-Gläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigt. Br. Stargardt, den 14. September 1864.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Commissar des Concurses.

Simmer. [6975]

Proclama.

In der Israel Goldberger'schen Concurs-sache ist der bisherige einstweilige Verwalter Herr Rechts-Anwalt Pallaske zum definitiven Verwalter ernannt.

Liegenhof, den 27. September 1864.

Kgl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Haus-Verkauf.

Ein in einer lebhaften Straße gelegenes Haus, worin seit vielen Jahren ein Buzgeschäfft mit gutem Erfolge betrieben wurde, ist unter annehmbaren Bedingungen bei 1500-2000 R. Abzahlung zu verkaufen. Adressen unter No. 7188 in der Exped. d. ser. Zeitung.

Feuersichere

asphaltirte Dachpappen

bester Qualität, in Bahnen sowohl als Bogen, sowie Asphalt zum Ueberzuge, wodurch das öftere Tränken derselben mit Steintohlentheer vermieden wird, empfiehlt die Dachpappen-Fabrik von

E. A. Lindenberg,

und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer mit diesem Material unter Garantie. Näheres hierüber im [1919] Comptoir, Torwegasse 66.

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung zu Danzig erprobt worden, empfiehlt in Längen und Tafeln in verschiedenen Stärken die Fabrik von

Schottler & Co.,

in Lappin bei Danzig, [847] welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn Hermann Pape, Buttermarkt 40.

Eine Scheiben-Büchse von Kuchentreuter ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Zig.

400 fette Hammel und Schafe stehen auf dem Dominium Kolkau bei Neustadt in Westpr. billig zu verkaufen. [7057]

unverändert matt, loco 110/120/121/126 H. 30/35/36/40 Gr. Br., 117/121/122/123 H. 33 1/2/35 1/2/36 Gr. bez., Termine flau, 80 H. Sept.-Oct. 36 Gr. Br., 35 1/2 Gr. Bd., 7 H. Oct. 36 Gr. Br., 35 1/2 Gr. Bd., 7 H. Frühl. 39 Gr. Br., 38 Gr. Bd., 7 H. Mai-Juni 120 H. 39 1/2 Gr. Br., 38 1/2 Gr. Bd., 7 H. Gerste behauptet, große 100/112 H. 30/38 Gr. Br., 111/112 H. 37 Gr. bez., kleine 98/110 H. 30/36 Gr. Br., 105 H. 34 Gr. bez. Hafer fest, loco 70/82 H. 19/28 Gr. Br., 50 H. 30 1/2 Gr. bez. Erbsen matt, weiße Koch- 45/56 Gr. Br., 47 1/2/54 Gr. bez., graue 35/50 Gr., grüne 36/52 Gr. Br. Leinsaat sehr flau, feine 108/112 H. 80/100 Gr. Br., 111/112 H. 86/88 Gr. bez., mittel 104/112 H. 60/80 Gr. Br., 108/110 H. 71/73 Gr. bez., ordinär 96/106 H. 40/60 Gr. Br. Winter-Mais 70/106 Gr. Br. Kleesaat rothe 8/18 Gr., weiße 10/16 Gr. Br. Thimotheum 5/7 Gr. Br. Leinöl loco ohne Faß 13 R. Rüböl 12 R. Br. Leinöl loco ohne Faß 13 R. Rüböl 12 R. Br. Leinöl loco ohne Faß 13 R. Rüböl 12 R. Br. — Spiritus. Den 28. Sept. loco Berl. 14 1/2 R., Käufer 14 R. o. R.; 7 H. Sept. Berl. 14 1/2 R., Käufer 14 R. o. R.; 7 H. Oct. bis incl. März Berl. 14 R. o. R. in monatl. Raten; 7 H. Frühl. Berl. 15 1/2 R., Käufer 15 R. incl. R. 7 H. 8000% Tr.

Bromberg, 28. Sept. Mittags + 8°. Weizen alter 128/130/132 H. 56/58/60 R., neuer 128/130/132 H. 44/46 — 50 R. Roggen 120/125 H. 26/28 R. Erbsen 32/34 R. Gerste, 108/112 H. 26/28 R. Hafer 20/22 R. Raps und Rübsen 85/82 R. Kartoffeln 9-10 Gr. 7 H. Schfl. Spiritus ohne Handel.

Schiffnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Ardrossan, 24. Sept.: Emilie, Otto; — von Grangemouth, 24. Sept.: Anna Busch, Olsen; — von Gravesend, 24. Sept.: 3ter, Cook; — von Hull, 24. Sept.: Pioneer, Taylor; — von Lybster, 19. Sept.: Violet, Rennie; — 20. Sept.: Eclipse, Gibb; — von Sun-

derland, 23. Sept.: Arl, Evans; — von Whisby, 24. Sept.: Daring, Harrison.

Clarirt nach Danzig: In Malaga, 14. Sept.: Einigkeit, Wallis.

In Ladung nach Danzig: In Liverpool, 24. Sept.: Jesse u. Heinrich, Haase; — Meta Elisabeth, Zühse; — in Newcastle, 23. Sept.: Vigilant, Christianen; — Celestine, Giese.

Angekommen von Danzig: In Bremerhaven, 25. Sept.: Emanuel, Brahms; — 26. Sept.: Catharina, Suhr; — in Texel, 24. Sept.: Elisabeth Antonette, Tremint; — in Blie, 23. Sept.: Willemina, de Jonge; — 24. Sept.: Vesta (SD), —; — Bordeaux, Duennbag; — Annegena, Jonker; — in Zoltkamp, 22. Sept.: Alida Itea, Pieper; — in West-Hartlepool, 23. Sept.: Ernte, Reuter; — 24. Sept.: Garibaldi, Jörgensen; — Idun, Orte; — Johann Cornelius, —; — in Hull, 24. Sept.: Thor (SD), Kromann; — in London, 26. Sept.: Otto Lind, Lamm; — Breslau, Lübeke; — Sylva, Rothe; — Harcourt, Taggart; — Ferdinand, Granson; — in Newcastle, 24. Sept.: Kate, Storm; — unv. South Foreland, 24. Sept.: Georg, Vanseelow; — Deal passirt, 24. Sept.: Die Brant, —.

Kamsgate, 25. September. Die Bark „Martin“, Dannenberg, aus Danzig, ist mit zerbrochenem Klüverbaum u. hier eingekommen; war mit einem französischen Schiff in Collision.

Familien-Nachrichten.

Trauerungen: Herr Karl Sommer mit Fr. Clara Kohner (Königsberg); Herr Gustav Schum mit Fr. Auguste Gawehn (Königsberg-Insterburg).

Geburten: Ein Sohn: Herr Raillard, Herr Karl Wilgki, Herrn Hoffmann (Königsberg); Herrn v. Kobylinski (Pöhlen); Herrn Eduard Aicher (Bromberg).

Verantwortlicher Redacteur H. Richter in Danzig.

Pränumerations-Einladung auf die in Posen täglich erscheinende

Ostdeutsche Zeitung.

Dieses einzige Organ des entschiedenen Liberalismus der Provinz Posen hat während der Zeit seines Bestehens, in jeder Beziehung unabhängig und selbstständig, dem Programm getreu, den Fortschritt auf allen Gebieten mit Entschiedenheit vertreten und den einzig sinnlichen und schon allein durch die Verhältnisse der Provinz gebotenen Standpunkt der Gleichberechtigung aller Nationalitäten und Confessionen innerhalb des Staats, festzuhalten versucht. Die in stetem Wachsen begriffene Theilnahme beweist, dass dieser Standpunkt sich immer mehr und mehr Anerkennung erworben. Zahlreiche Verbindungen innerhalb der Provinz und besonders auch in dem russischen Polen, die sorgfältige Sichtung des von der polnischen Grenze und aus Polen selbst kommenden reichen Materials an Nachrichten haben die Ostdeutsche Zeitung zu einer zuverlässigen Quelle nicht nur für die Ereignisse in unserer Provinz, sondern auch für Russland gemacht.

Die Zeitung bringt die Börsenberichte aus Berlin und Stettin in Original-Depeschen noch an demselben Tage und wichtige politische Neuigkeiten in Extrablättern. Der vierteljährliche Abonnementspreis ist für ausserhalb 1 Thlr. 24 Sgr. Inserate werden die fünfgespaltene Petitzeile mit 1 1/2 Sgr. berechnet. Bei öfteren Wiederholungen wird ein angemessener Rabatt bewilligt. Posen, im September 1864.

Die Verlagshandlung,

Louis Merzbach.

Grünberger Weintrauben!



vor Anfang Octbr. nicht reif, dann spätlich u. 3. f. d. Bito 8. Zur Kur empfehle ich d. 3. mehr meinen Traubensaft à Fl. 7 1/2 f. Ferner Backobst: Birnen gesch. 6, ungech. 2 u. 3, Äpfel 6, ungech. 4, Pfäumen 3, anset 3, gesch. 6, ohne Kern 6, gefüllt 7 1/2, Kirschen süß 6, sauer 4, uns oder Reide: Pfäumen: von 3-20 R., Bito 3, b. m. br., netto 3, Sch. eide: 4 Kirsch: 4, Säfte: Kirsch, Johannis: 8, Bito 9, Erdbeer 10, Gelées: 15, Einemachte Früchte: Himb., Nüsse, Cauden, Pfirsich, Kirschen, Cauden, Bohnen 15, Ananas 1 rthl., Erdb., Pfirsich, Hageb., trockne Schnittbohnen 20, Mordeln 30, Peltwieb., Etach. 12, Preisseld. 2, mit Zucker 5, wirtl. Senfweinstock 6 f. d. R. — Wallnüsse, kleine 2 1/2, groß 3-4 f. das Schod. Haseln. 6 f. d. R. — Daueräpfel 1 1/2-2 rthl., Borsd. ca. 3 rthl. pr. Schfl. Alle Emballagen gratis. [7171]

Eduard Seidel in Grünberg in Schlesien.

Geschäfts-Anzeige.

Die Seiden-Färberei von W. Falk empfiehlt ein neues Schwarz in Seide welches das Bisherige an Tiefe, Echtheit und Glanz übertrifft und den Stoff nicht im mindesten angreift.

Wilhelm Falk, Teinturier de France,

Breitgasse 14, neben der Clebanter-Apothek,

nahe dem Holzmarkt. [7152]

Die Maschinen-Papier- und Dach-

pappenfabrik von

F. A. Erichgräber

in Zuckau bei Danzig,

empfiehlt ihre feuerfesten, asphaltirten Dachpappen, sowie sämmtliche Deckmaterialien, in anerkannt bester Qualität und übernimmt auch das Eindecken von Dächern unter ihrer Garantie. Preis-Courante werden franco und gratis verabfolgt. [2168]

Reflectanten auf Güter jeder Größe im Königreiche Polen und österreichischen Galizien finden bei dem Hause Ehrzangowski und Fejzioranski in Thorn nähere Auskunft. Einkündigungen werden nur frankirt angenommen. [7134]

Wassergasse No. 19 in Königsberg ist ein Geschäftslokal, welches sich sowohl zum Leder- wie zum Eisen-Geschäft eignet und worin seit 11 Jahren ein Leder-Geschäft betrieben wird, ans 2 Piecen bestehend, nebst Keller, Depositorium, sowie Gas-Einrichtung von Michael zu vermieten. Das Nähere daselbst im Leder-Geschäft.

Kaminrohren empfiehlt

A. Wolfheim,

Kalfort 27.

150 fette Hammel stehen hier zum Verkauf. Dominium Krastuden bei Marienburg. [7143]

Mehrere Tischlergesellen finden dauernde Beschäftigung bei Wenz, Tischlermeister in Christburg.



Ein Mutterthier bei Ludow, Kreis Stolz, findet vom 13. October d. J. der Verkauf von Negretti-Böcken statt.

In Aschenbude bei Bahnhof Grunau sind 250 fette Hammel zu verkaufen. [7128]

Brauns

Heilgeistgasse 61 ist ein möbirtes Zimmer nebst Kabinett zu vermieten. [7191]

Mit dem Schiffe „Alagunda“ Capt. de Vries, von Newcastle angekommen, sind an Ordre verladen:

18 Stück Mühlensteine, 20 Tons Roheisen, 10 = = 26 Chald. Schleifsteine, 54 Tons Coles.

Die Herren Empfänger werden ersucht, sich schleunigst zu melden bei F. G. Reinhold. [7198]

Am Langenmarkt ist eine herrschaftl. eleg. Wohnung von 7 Zimmern zu vermieten. Auskunft ert. J. Nathan, Schmiedegasse 17. [7195]

Dombau-Loose. Gem. 100,000 Thlr. u.

Loose à 1 R., 26 Loose für 25 R., sind zu haben in der Exped. der Danziger Zeitung.

Frische Auster im Rath's-Weinkeller.

Sonnabend, den 1. October bleibt mein Geschäftskloß geschlossen. O. M. Herrmann.

Ein Cleve gegen Pension wird angenommen auf dem Gute Mahlkau bei Zuckau. [7031]

Als Geschäfts-Director, resp. Vertreter des Principals findet ein gewandter, gebildeter, sicherer Mann, wenn auch nicht Kaufmann, dauernde Stellung in einem bedeutenden Brauerei-Etablissement einer erst in Provinzialstadt. Das Jahres-Einkommen beläuft sich auf 800 bis 1000 Thlr. bei freier Wohnung. — Ferner ist ein Posten als Inspector in einer hiesigen reitablen Bierbrauerei bei einem Jahres-Einkommen von 700 Thlr. und freier Wohnung sofort oder später zu besetzen. Sachkenntnisse werden nicht gefordert. — Nähere Auskunft ert. H. W. Maack in Berlin, Commandantenstraße 49.

Ein Commis fürs Manufactur-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt gesucht durch P. Planowski, Roggenstraße 22. NB. Eine tüchtige Restaurations-Köchin kann sich melden. [7199]

Ein Handlungs-Gebille, gegenwärtig in Condition, sucht zum 1. October eine Stelle. Gefällige Adressen in der Expedition dieser Zeitung unter No. 7196.

Zum Behen des hiesigen Gustav-Adolph-Vereins

haben sich die Herren: Prediger u. Bibliothekar Vertling, Privatdocent an der Berliner Universität Dr. Maunhardt und Oberlehrer Dr. H. Stein bereit erklärt, in den kommenden Monaten October, November und December drei Vorlesungen zu halten und zwar:

Herr Prediger Vertling über: „Die Wal-

denfer“.

Herr Dr. Maunhardt über: „Pontius Pi-

latus in Geschichte und Sage“.

Herr Oberlehrer Dr. Stein über: „Die italie-

nische Moleri von Giotto bis Rafael“.

Willers zu diesen drei Vorlesungen sind zum

Preise von 1 R. in den Buchhandlungen der

Herren H. C. Donberck, Const. Ziem-

sen, Leon Sannier und Homann zu haben.

Näheres über Zeit und Ort wird später

angezeigt werden.

Danzig, den 26. September 1864.

Der Vorstand des Gustav-Adolph-Vereins.

von Wensel, Feinickel, W. J. Hebler.

Temnadt, Starkowski, A. Blech.

Hietmann, Tornwaldt, Karmann.

Angekommene Fremde am 28. Septbr. 1864.

Englisches Haus: Rittergutbes. Man-

kenitz a. Janischau, Fabrikant Ains a. Rem-

scheid. Kaufl. Mallmann a. Voppart a. R.,

Maertens a. London.

Hotel de Berlin: Kaufl. Zobel a. Berlin,

Hartmann a. Elberfeld, Rover a. Dublin.

Waller's Hotel: Lieut. J. See Hollmann

u. Werner a. Danzig, Rittergutbes. Schwen-

dig u. Antier Böhlle a. Al. Goltzau, Limed

n. Fam. a. Aug. u. Verm.-Inspector Fried a.

Berlin. Barer Obel a. Schwabach. Lieut.

Krag a. Berlin. Gutsbes. Höpner a. Regitten.

Kfm. Schneider a. Paris.

Hotel zum Kronprinz: Gipsfabrikant

Risse a. Driesen, Landwirth Schaubert a. Bres-

lau, Kaufl. Bensener u. Behrendt a. Marien-

burg, Hochbaum a. Puzig, Lefflowitz a.

Grünberg.

Schmelzers Hotel zu den drei Möhren:

Rittergutbes. v. Weegen a. Choyten, Kaufl.

Günther a. Elberfeld, Breder a. Bremen, Fr.

Krüger a. Schösee.

Druck und Verlag von H. W. Kaspermann

in Danzig.